

Abschlüsse bis zum Abitur

Die Berufsbildende Schule Zweibrücken wird 175 Jahre alt – 1400 Schüler und 100 Lehrer



Die Berufsbildende Schule fing 1841 ganz klein als Sonntagshandwerksschule an.

FOTO: PRIVAT

Die Berufsschule Zweibrücken hatte schon viele Namen. Am Anfang hieß sie Sonntagshandwerksschule, später Gewerbeschule. Und eigentlich heißt sie ja auch gar nicht mehr Berufsschule, sondern Berufsbildende Schule, BBS. Oder – seit ihrer Namensgebung 2014 – auch Ignaz-Roth-Schule. Doch die Zweibrücker nennen sie einfach weiterhin Berufsschule. Jetzt wird die Einrichtung 175 Jahre alt.

Dabei hat sie gar nicht mehr so viel mit der klassischen Berufsschule zu tun. Schulleiter Walter Rimbrecht schreibt in der Festschrift zu 175 Jahren berufliche Bildung in Zweibrücken: „Die Schule hat sich immer stärker von einer reinen Teilzeitberufsschule zu einer Vollzeitschule entwickelt, die nicht mehr allein auf den Beruf, sondern auch auf ein beliebiges Studium vorbereitet.“ Möglich ist dies, weil es nun auch einen gymnasialen Zweig an der Berufsschule gibt, man dort ein vollwertiges Abitur machen kann.

Und während sich die Vollzeitschule gut entwickle, so Rimbrecht, „sieht es für die Teilzeitberufsschule nicht

so rosig aus.“ Dort gehen die Schülerzahlen zurück. Rimbrecht: „Leider gibt es zahlreiche Gründe für diesen Rückgang, zum Beispiel die starke Spezialisierung der Berufsausbildung, der generelle Rückgang der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben, aber auch die Begehrlichkeiten von Berufsschulen in größeren Städten (...)“ Diese Gründe hätten im Laufe der letzten 40 Jahre zu einem Abzug zahlreicher Fachklassen von Zweibrücken geführt. Die Zahl der Teilzeitberufsschüler verminderte sich von 2500 im Jahr 1975 auf 400 im aktuellen Schuljahr. Berufsschüler müssten nun oft große Entfernungen zur Schule zurücklegen oder wegziehen, bedauert Rimbrecht.

Insgesamt hat die Schule derzeit rund 1400 Schüler und 100 Lehrer. Dabei hat sie ganz klein angefangen: 1841 als Sonntagshandwerksschule errichtet, wird diese 1869 schon aufgelöst und als Fortbildungsschule, die der Gewerbeschule angegliedert ist, weitergeführt. 1875 wird eine Gewerbeschule mit 182 Schülern installiert. 1920 bezieht die Schule ein eigenes Domizil: die im Krieg zerstörte Ludwigschule am Goetheplatz. 1931 wird

die Schulbezeichnung in Berufsschule geändert. Von 1937 bis 1959 residiert die Schule in der Hilgard-Schule, dem früheren Waisenhaus. 1956 beschließt der Stadtrat den Bau einer neuen Berufsschule in der Johann-Schwebel-Straße, der 1959 eingeweiht und in den Folgejahren mehrfach erweitert wird.

Doch immer wieder müssen Fachklassen an andere Schulen verlagert werden: Von 1962 bis 1982 sind das die Fachklassen für Apothekenhelfer, Hotelkaufleute, Metzger, steuerberatende Berufe, Schaufenstergestaltung und Karosseriebauer, Heizungsbauer, Dachdecker, Rollladenbauer, Fahrzeuglackierer und Stuckateure, Bürogehilfen, Zahnarztshelfer und Zimmerer, Raumausstatter und Modelltischler, Kunststoff-Formgeber, Sparkassenfachangestellte, Heizungsbauer, Maurer und Holzmechaniker sowie KFZ-Elektriker und Arzthelferinnen. 1987 wird die Ignaz-Roth-Sporthalle fertiggestellt.

Den zahlreichen Verlusten stehen auch Gewinne gegenüber, neue Fachklassen werden gebildet, so dass die BBS Zweibrücken heute, „die größte höhere Berufsfachschule im Land mit

sieben verschiedenen Fachrichtungen hat. Mit der anschließenden Berufsoberschule 2 kann man in drei Schuljahren nach der zehnten Klasse die allgemeine Hochschulreife erwerben oder auch schon nach zwei Jahren an einer Fachhochschule jedes beliebige Fach studieren“, betont Rimbrecht in der Festschrift.

Wichtig waren der Schule auch der frühe Einstieg ins Internet-Zeitalter, die Partnerschaften mit anderen Schulen und die stete Fortentwicklung der Qualität. „Den Unterricht optimieren und das Schulklima weiter verbessern“, nennt Rimbrecht, der nach diesem Schuljahr in den Ruhestand verabschiedet wird, als ständige Aufgabe. |bsg

INFO

- Eine eigene Feier „175 Jahre berufliche Bildung in Zweibrücken“ wird es nicht geben. Gewürdigt wird das Jubiläum bei der Abschlussfeier der Prüfungsklassen am 13. Juli um 18 Uhr in der Ignaz-Roth-Halle in einem festlichen Rahmen. Gäste sind willkommen.
- Für alle, die mehr lesen möchten: Die Festschrift ist für zwei Euro im Sekretariat der Schule erhältlich. |bsg